Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

wolt. Er sprach zu denleuten
furet sy under in die stat
fur gerecht vnd fragt in
vber sie gezeugnuſt ge
wesen wär. Dy selben
Richter sprachen Das wär
wre Danuel nam den ainen
von dem andern vnd fragt sy
an welchter stat in dem payn
garten er sy bey ainander fun
den hett. Er sprach vnder
ainem Cyno. Danuel liess
den vnd fragt den andern vnd
nam den auch besunder durch
frage vnd er sprach vnder am
em Prino. Danuel gnug
für das volck vnd pat vrlaub
sprechen vber dy Richter wan
sy vnrecht vnd vngleich hetten
vber dy frauen gesagt. Dy
leut gemainklich ertaylten
man sol dy Richter paid des
tods toten das dy frau solt sein
erstochen. Die zwen Richter
wurden aus der stat gefurt
vnd wurden erstamt Dis ge
richt liess got selber thun
vnd ist darumb in dis puech
geschreben das die Richter alle
also gezeugen marren sullen
das sy gleich sagen vnd sa
gent sy vber dy sach vngleich
So habent sy yenen seins rech
tens/ mehr geholffen de ander
sach. Die Richter sullent dy
gezeugen sundern ssy sa
gen/ sullen also Danuel tett
vnd wer dem andern an den
leib sprecht vnd valschli ge
zeugnuſs/ vber in furt der
das im an sein er get der sol
dy pen leyden dy yener solt
haben vnd mer das
nit also von got gesetzt So
möcht ain yeglich man dem
andern wol sprechen an sein
leib vnd an sein er. Das sullen
dy Richter all merken wie gut
gericht in der alten e was
vnd wie got vber dy Richter
hat gericht dy nit recht ge
richt/ hetten. Danon so
hiettn sich all Richter dy
an dem hungesten tag scholten
wettn erstehen vrf

Von dem kung Samuel

Pey den zeiten kriegten dy
hayden mit den israhelin
dy israhelin hetten dannoch
nicht künigs noch hetn dauch
nye dhainen gewinnen. Nu
was bey den zeyten ain weys
sag/ der liess Samuel zu
dem sprechen dy Juden Gib
uns ain küng Du pist ain
alt man vnd so dir stirbst
so haben wir nicht richters
Das geuel Samuel nicht
wol vnd pat got das er im
das pesst weysse. Do sprach
got nu hor das volck an allen
dem vnd sy mit dir redn. Dy
sprach Samuel zu den leuten
wellet ir des künigs nicht ain
pern/ So hausset dir got für
legen des künigs recht. Er
nymt ewr Gut vnd stat
sy in wagen vnd macht sy
ainschrafft vnd hat er nicht
nechs er stat sy an pflueg
vnd sy muessent im dai
acker vmb ein vnd ewr tocht
macht er zu weiben vnd sy
muessent im prot pachen
Ewr acker vnd ewer weingart
ten/ vnd das pesst das ir habt
das gibt er seinen knechten
Alles das ir habt dienent das
wirt dem künig dienent
vnd ewr wirt gedrewn das ir
in ye genampt. Dy wolten
Samuels stym nicht horen
vnd sy wolten nur ainen künig
habend er